

---

Berliner Gesprächskreis zum  
Europäischen Beihilferecht  
36. Veranstaltung, 6. Dezember 2019

Private Rechtsdurchsetzung: „Study on the enforcement  
of State aid rules by the national courts“

Dr. Andrés Martin-Ehlers

# 1) Studie vom März 2006

---

„Study on the enforcement of the state aid law at national level“  
*Jestaedt, Derenne, Ottervanger*

Part I: Application of EC state aid rules by national courts

Part II: Recovery of unlawful aid: enforcement of negative  
Commission decisions by the Member States

# 1) Studie vom März 2006

---

Überblick Deutschland  
S. 203-258

(Jestaedt/von Brevern)

	Urteile/Beschlüsse
Procedures concerning the direct effect of Article 88 (3) EC	51
Procedures concerning the enforcement of negative Commission decision	18
Procedures concerning the enforcement of a positive Commission decision	1

# 1) Studie vom März 2006

---

*„In general, the discussion of State aid concepts in German court judgment(s) has become more detailed and sophisticated.*

*The large majority of cases (41 [...]) are complaints targeted at the imposition of a burden [...]. The next largest group is procedures concerning the enforcement of negative Commission decisions [...]. There are relatively few cases where the granting of State aid was directly challenged by a competitor [...]. There are no reported cases at all concerning actions for damages.“*

## 2) Studie von 2019

---

Allgemeiner Teil

Rechtsprechungsübersicht

### 2.1) Allgemeiner Teil

– Verwaltungs- und Zivilprozessrecht

- Darstellung der Rechtszüge
- Darstellung des zugrundeliegenden materiellen Rechts

Art. 108 (3) AEUV als Verbotsgesetz i.S.d. § 134 BGB und als  
Anspruchsgrundlage

## 2) Studie von 2019

---

- Wesentliche Ergebnisse
- Qualitative Bewertung
  - Durchschnittliche Dauer der Gerichtsverfahren
  - Gewährung von Abhilfe („remedies“) durch die nationalen Gerichte
  - Acquis bei der Anwendung des Beihilferechts; Vorlageverfahren
  - Andere relevante Trends bei der Durchsetzung des Beihilferechts
  - Wurde der Begriff der Beihilfe gut aufbereitet/strukturiert; Herausforderungen

2.2) Rechtsprechungsübersicht (insgesamt 71 Urteile / Beschlüsse)  
Nähere Darstellung von 11 Urteilen/Beschlüssen

## 2) Studie von 2019

---

Zur qualitativen Bewertung: Bindungswirkung eines Eröffnungsbeschlusses der EU KOM

*“In recent years, German courts have shown a clear tendency not to follow Union law and/or jurisprudence. In this context, one particular issue was the jurisprudence of the Union Courts which clarified that the decision of the Commission to initiate State aid proceedings was binding on a national court and even the basis for preliminary measures, such as the payment of the alleged aid into a blocked account.”*

## 2) Studie von 2019

---

Dargestellt anhand von drei Strängen in der Rechtsprechung:

- BVerwG,
  - Urteil vom 16.12.2010 - 3 C-44.09 – „Tierkörperbeseitigung“ - später aufgehoben durch BVerfG, 2 BvR 1493/11, Beschluss vom 29. Oktober 2015.  
Ansonsten negativ kommentiert durch das EuG im Urteil T-309/12 vom 16. Juli 2014; sowie
  - Urteil vom 26.10.2016 - 10 C 3.15 - „MagicMountain“.
- BGH, Urteil vom 9.2.2017 – I ZR 91/15 – „Flughafen Lübeck.“
- OLG Koblenz, richterlicher Hinweis vom August 2014.

Die EU KOM hat diese Bindungswirkung in ihrer aktuellen Rückforderungsbekanntmachung nicht thematisiert (trotz der eindeutigen Rechtsprechung z.B. des EuGH im Fall „Eesti Pagar“).



# 3) Aktuelle Entwicklungen in der deutschen Rechtsprechung

---

BGH, Beschluss vom 19.09.2019, I ZB 6/19

Wenn ein nationales Gericht und das EuG parallel mit einem Rechtsstreit zum (im wesentlich) selben Sachverhalt befasst sind, besteht keine Pflicht des nationalen Gerichts, eine Aussetzung und Vorlage an den EuGH zu prüfen.

Das nationale Gericht kann also den Ausgang des europäischen Rechtsstreits abwarten.

Dieser Beschluss ist aus folgenden Gründen problematisch:

- Schaffung eines Vorrangs des europäischen Rechtsschutzes in Wettbewerberklagen – entgegen der europäischen Rechtsprechung zu „Textilwerke Deggendorf“ (Vorrang gilt nur für den Beihilfeempfänger, wenn dessen Klage nicht offensichtlich unzulässig ist).
- Widerspruch zur aktuellen Rechtsprechung des EuGH:

### 3) Aktuelle Entwicklungen in der deutschen Rechtsprechung

---

EuGH, Beschluss vom 10. Oktober 2017, C-640/16 P, „Greenpeace Energy“:

*„Demzufolge wird einer Privatperson [...] nicht der wirksame gerichtliche Rechtsschutz genommen, da sie diese Beihilfe vor den nationalen Gerichten anfechten und in diesem Kontext Gründe gegen die Gültigkeit dieses Beschlusses vortragen kann. [...] wonach es [...] Sache der Mitgliedsstaaten ist, ein System von Rechtsbehelfen und Verfahren vorzusehen, mit dem die Einhaltung des Grundrechts auf effektiven gerichtlichen Rechtsschutz gewährleistet werden kann. Diese Pflicht der Mitgliedsstaaten, die durch Art. 19 Unterabs. 2 EUV bestätigt wurde, ergibt sich auch aus Art. 47 der Charta [...].“*

### 3) Aktuelle Entwicklungen in der deutschen Rechtsprechung

---

- Effet utile: Vorlagefragen erledigt der EuGH derzeit in knapp unter 16 Monaten, Nichtigkeitsklagen dauern wesentlich länger (Jäger, EuZW 2019, S. 194 ff. [199]).
- Parallele nationale und europäische Gerichtsverfahren im europäischen Prozessrecht ausdrücklich vorgesehen – Art. 54 Abs. 3 S. 2 der Satzung des EuGH:

*„Sind bei dem Gerichtshof und dem Gericht Rechtssachen anhängig, die den gleichen Gegenstand haben, die gleiche Auslegungsfrage aufwerfen oder die Gültigkeit desselben Rechtsaktes betreffen, so kann das Gericht nach Anhörung der Parteien das Verfahren bis zum Erlass des Urteils des Gerichtshofs aussetzen, oder, wenn es sich um Klagen gemäß Artikel 263 AEUV handelt, sich für nicht zuständig erklären, damit der Gerichtshof über diese Klagen entscheidet. Unter den gleichen Voraussetzungen kann auch der Gerichtshof die Aussetzung des bei ihm anhängigen Verfahrens beschließen; in diesem Fall wird das Verfahren vor dem Gericht fortgeführt.“*

# OPPENHOFF & PARTNER

---

## Rechtsanwälte

Dr. Andrés Martin-Ehlers • Partner  
Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0) 69 707968-182  
[andres.martin-ehlers@oppenhoff.eu](mailto:andres.martin-ehlers@oppenhoff.eu)